



---

## Niederschrift

über die **öffentliche** Sitzung des Verwaltungs- und Finanzausschusses des Landkreises Konstanz am **Montag, dem 10. Oktober 2022**, im Großen Sitzungssaal des Landratsamts in Konstanz, Benediktinerplatz 1, 78467 Konstanz.

**Beginn: 14:30 Uhr**

**Ende: 17:55 Uhr**

### TAGESORDNUNG

<b>TOP</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Drucksache-Nr.</b>
1.	<b>Annahme von Spenden;</b> Genehmigung	2022/268
2.	<b>Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH;</b> Besetzung einer Grundstückskommission	2022/235
3.	<b><u>Migration und Integration im Landkreis Konstanz</u></b>	
3.1.	<b>Sachstand Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen</b>	2022/231/2
3.2.	<b>Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten;</b> Gemeinschaftsunterkunft Campus Konstanz, Verlängerung Anmietung Leichtbauhalle	2022/273
3.3.	<b>Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten;</b> Errichtung von Leichtbauhallen	2022/275
3.4.	<b>Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten;</b> Nutzung von kommunalen Hallen zur Notunterbringung	2022/281
4.	<b><u>Klimaschutz im Landkreis Konstanz</u></b>	
4.1.	<b>Antrag der Freien Wähler;</b> ÖPNV der Zukunft 3	2022/269
4.2.	<b>Antrag der Freien Wähler;</b> Kommunaler "Green Deal": Fit for 55	2022/270
5.	<b>Abgabe kostenloser Menstruationsartikel in Kreisschulen, Kreissporthal- len sowie Gebäuden der Landkreisverwaltung;</b> gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE	2022/282

- |               |   |                   |
|---------------|---|-------------------|
| <b>6.</b>     | <b>Kreishaushalt - Jahresabschluss 2021;</b><br>a) Vorlage des Jahresabschlusses<br>b) Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses<br>c) Feststellung des Jahresabschlusses                                       | <b>2022/257</b>   |
| <b>7.</b>     | <b>Kreishaushalt 2023;</b><br>Information über den aktuellen Planungsstand  | <b>2022/258</b>   |
| <b>8.</b>     | <b>Beteiligungsübersicht Landkreis Konstanz</b>   | <b>2022/236</b>   |
| <b>9.</b>     | <b>Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM);</b><br>Jahresabschluss 2021  | <b>2022/233</b>   |
| <b>9.1.</b>   | <b>Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM);</b><br>Jahresabschluss 2021 - Entlastung des Gesellschafterausschusses   | <b>2022/233/1</b> |
| <b>9.2.1.</b> | <b>Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM);</b><br>Weitere Ausrichtung   | <b>2022/279/1</b> |
| <b>10.</b>    | <b>Internationale Bodensee Tourismus GmbH;</b><br>Nachbesetzung eines Aufsichtsratsmandats bei der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH)   | <b>2022/255</b>   |
| <b>11.</b>    | <b>Verein BioLAGO e.V. (BioLAGO);</b><br>Rechenschaftsbericht über die projektbezogene Förderung „Digitale Gesundheitsversorgung im Landkreis Konstanz / Aufbau eines Telemedizinischen Versorgungszentrums in Steißlingen“ | <b>2022/265</b>   |
| <b>12.</b>    | <b>Digitalisierung im Landratsamt Konstanz</b>  | <b>2022/267</b>   |
| <b>13.</b>    | <b><u>Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche</u></b>  |                   |
| <b>13.1.</b>  | <b>Vorstellung/Information über das in Radolfzell ansässige hebammengeleitete Gesundheitszentrum (HGZ) radofine;</b><br>Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN  |                   |

**Vorsitzender**

**Danner**, Zeno, Landrat

**Stimmberechtigte Mitglieder**

**Eisch**, Uwe

**Ellegast**, Andreas

**Faden**, Jürgen (bis 16:55 Uhr)

**Frank**, Saskia (als Vertretung für den entschuldigtem **Beyer-Köhler**, Günter)

**Fuchs**, Soteria

**Geiger**, Georg, Dr. (bis 15:50 Uhr)

**Häusler**, Bernd (bis 17:20 Uhr)

**Hirt**, Claus-Dieter

**Jacobs-Krahnen**, Dorothee, Dr.

**Kessler**, Peter

**Kreitmeier**, Christiane, Dr.

**Lehmann, Hans-Peter**

**Röth**, Sibylle, Dr.

**Schmidt**, Stefan

**Schrott**, Walafried

**Staab**, Martin

**Storz**, Hans-Peter (als Vertretung für den entschuldigtem **Schreier**, Marian)

**Volk**, Bernhard (als Vertretung für den entschuldigtem **Moser**, Johannes)

**Weber-Bastong**, Claudia (als Vertretung für den entschuldigtem **Baumert**, Ralf)

**Auf besondere Einladung nehmen teil:**

**Lange-Prollius**, Carlos (Verein BioLAGO e.V./TOP 11)

**Wechsel**, Christina (Bodensee Standort Marketing GmbH/TOP 9)

**Entschuldigte:**

**Baumert**, Ralf

**Beyer-Köhler**, Günter

**Eisenhut**, Bernhard, MdL

**Moser**, Johannes

**Schreier**, Marian

**Zindeler**, Florian

**Verwaltung:**

**Gärtner**, Philipp (ELB)

**Neugebauer**, Boris

**Nops**, Harald

**Bürger-Hermann**, Anja (TOP 2)

**Bittermann**, Jens

**Frick**, Sebastian

**Kley**, Jürgen (TOP 6)

**Kruthoff**, Simone

**Lieby**, Günther (TOP 12)

**Pellhammer**, Marlene

**Roth**, Katrin, Dr. (TOP 4)

**Seidl**, Karin (TOP 3)

**Protokoll:**

**Hoffmann**, Vera

Der **Vorsitzende** eröffnet die **öffentliche** Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses und die anwesenden Gäste.

Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde; anschließend verliest er die Liste der Entschuldigten und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Wünsche oder Anregungen zur Tagesordnung werden auf Nachfrage nicht geäußert.

**1. Annahme von Spenden;  
Genehmigung**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Der Annahme der Spenden wird gemäß Anlage zur Sitzungsvorlage zugestimmt.**

**2. Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH;  
Besetzung einer Grundstückskommission**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein und weist darauf hin, dass die Kommission einen objektiven Impetus haben sollte und die Fraktionen dies beachten sollten.

Kreisrat **Schrott**

Wenn eine Sanierung des Krankenhauses in Singen möglich wäre, bräuchte man keine Kommission. Wie sieht der Zeitplan aus? Von Singen wird keine Vertretung entsandt.

Kreisrat **Hirt**

Die Namen der Vertretenden werden nachgereicht und die Besetzung wird offen gestaltet werden ohne Mitglieder des Aufsichtsrates.

**Vorsitzender**

Man muss beides parallel machen. Wenn man bis zum Gutachten wartet, verliert man ein halbes Jahr Zeit.

Den Fraktionen können bei der Benennung keine Vorgaben gemacht werden.

Kreisrätin **Dr. Kreitmeier**

Für die Öffentlichkeit sollte ersichtlich sein, wer in dieser Kommission welchen „Hut“ aufhat.

**Vorsitzender**

Am Ende entscheiden der Kreistag und die Gremien der anderen Gesellschafter. Die Kommission erarbeitet lediglich einen Vorschlag.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

- 1. Zur Empfehlung eines Grundstücks für einen möglichen Neubaustandort des Gesundheitsverbundes Landkreis Konstanz wird eine Grundstückskommission gebildet.**

2. Die Grundstückskommission wird besetzt mit acht Vertretenden des Kreistags, vier Vertretenden der Spitalstiftung Konstanz sowie vier Vertretenden der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH. Darüber hinaus gehören der Kommission Herr Landrat Zeno Danner sowie Herr Bernd Sieber, Geschäftsführer der Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH, an.
3. Die Mitglieder sowie die stellvertretenden Mitglieder des Kreistags in der Grundstückskommission werden gemäß den Vorschlägen der Fraktionen benannt.

### 3. Migration und Integration im Landkreis Konstanz

#### 3.1. Sachstand Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein und teilt mit, dass die Zugangszahlen weiterhin unklar sind. Die Justizministerin wurde dazu bereits angeschrieben.

#### 3.2. Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten; Gemeinschaftsunterkunft Campus Konstanz, Verlängerung Anmietung Leichtbauhalle

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

##### Beschluss (einstimmig):

Die Anmietung der Leichtbauhalle auf dem Gelände der Gemeinschaftsunterkunft Campus wird um ein Jahr verlängert (Kosten der Anmietung für ein Jahr rd. 134.000 EUR) bis 31. Dezember 2023.

#### 3.3. Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten; Errichtung von Leichtbauhallen

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Kreisrat **Kessler** regt an, bei Ziffer 1 des Beschlussvorschlages stufenweise vorzugehen und das Wort „stufenweise“ einzufügen.

##### **Vorsitzender**

Das führt zu Schwierigkeiten im Zeitplan, weil eine gewisse Vorlaufzeit erforderlich ist. Man kann nicht erst abwarten was passiert.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Man darf nicht in die Gefahr kommen, dass man aufgrund eines Mangels dann doch auf kommunale Hallen zuzugreifen muss.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

##### Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):

1. Der Anmietung und Errichtung mehrerer Leichtbauhallen für insgesamt rund 2.000 Personen wird zugestimmt.

2. **Die Verwaltung wird beauftragt, die Planungen weiterzuführen und weitere Grundstücke zu diesem Zweck zu suchen und anzumieten.**
3. **Den überplanmäßigen Aufwendungen des Jahres 2022 in Höhe von rund 0,4 Mio. EUR wird zugestimmt. Sie werden aus den höheren Erträgen aus Schlüsselzuweisungen des Teilhaushalts 6 gedeckt.**
4. **Die (Zwischen-)Finanzierung der Aufwendungen des Jahres 2023 in Höhe von rund 3,0 Mio. EUR erfolgt im Haushaltsjahr 2023. Die Kostenübernahme ist im Rahmen der Spitzabrechnung sichergestellt.**

### **3.4. Unterbringung von Asylsuchenden und Geflüchteten; Nutzung von kommunalen Hallen zur Notunterbringung**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Momentan werden die Hallen nicht benötigt. Der Beschluss sollte dennoch gefasst werden, um handlungsfähig zu bleiben.

Kreisrätin **Dr. Jacobs-Krahen** (*Wortmeldung erfolgte bei TOP 3.1*)

Es wird darum gebeten, den Beschluss zurückzuziehen. Der Schulsport ist nur untergekommen, weil Arbeitsgemeinschaften gekürzt wurden. Das hat enorme Auswirkungen.

Es wurden noch nicht alle Möglichkeiten ausgeschöpft. Die Verwaltung wird beauftragt, nochmals andere Möglichkeiten zu prüfen und damit wieder ins Gremium zu kommen. Zum jetzigen Zeitpunkt ist dieser Beschluss nicht machbar.

Kreisrat **Hans-Peter Lehmann**

Die Botschaft ist angekommen. Vor der Inanspruchnahme von Hallen muss der Landkreis alle anderen Möglichkeiten nutzen. Vereine sind unverzichtbar für die gesamte Gesellschaft, was dem Landkreis jedoch schon wichtig ist.

**Kreisrat Storz**

Wenn der Bedarfsfall kommt, muss man prüfen, welche Gemeinden noch Geflüchtete aufnehmen könnte, um den inneren Frieden zu wahren.

Der Landkreis sollte alle Möglichkeiten zuvor ausschöpfen.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Es wäre gut, die Vorlage zurückzunehmen. Insbesondere die kleineren Kinder werden beim Sportunterricht zurückfallen, denn diese Hallen sind für Kinder wichtig, um soziale Kompetenzen erwerben. Auf kommunale Hallen sollte nicht zurückgegriffen werden.

**Vorsitzender**

Die Diskussion klingt so, als ob der Landkreis unbedingt kommunale Hallen nehmen möchte. Seit drei Monaten versucht die Landkreisverwaltung, sich auf einen großen Zustrom an Geflüchteten vorzubereiten. Es wird sich damit schwergetan, die Rückmeldungen des Gremiums anzunehmen, den genauso ist der Landkreis bereits vorgegangen und hat Alternativen erarbeitet. In den Städten und Gemeinden werden bereits andere Möglichkeiten in Anspruch genommen.

Was machen wir, wenn am 20. Dezember eine taktische Atombombe über Kiew gezündet wird?

Die Verwaltung war bisher mit allen Beteiligten, auch dem Sportbereich, in Kontakt und allen war bisher klar, dass es erste Priorität ist, ein Dach über dem Kopf zu haben. Auch ohne Beschluss wird die Verwaltung in Absprache mit dem Regierungspräsidium weitergehen.

Das sollte jedoch vermieden werden.

Kreisrat **Pschorr**

Man muss darauf aufpassen, dass die einheimischen Kinder nicht gegen Kinder von Geflüchteten ausgespielt werden. Vereine haben eine große Integrationswirkung. Es geht aktuell vielmehr um Menschenleben und ein Dach über dem Kopf.

Über ordnungsrechtliche Einweisungen für akute Situationen wurde noch nicht diskutiert.

Kreisrätin **Dr. Jacobs-Krahen**

Wir sind bemüht und tun alles, dass die Menschen ein Dach über dem Kopf bekommen. Das ist nicht das Ansinnen des Kreistags. Die Nutzung der kommunalen Hallen ist jedoch nicht die bestmögliche Lösung.

Die Verwaltung wird beauftragt, Alternativen zu prüfen.

Zudem wird um eine Sitzungsunterbrechung vor der Abstimmung gebeten.

**Vorsitzender**

Dieser Arbeitsauftrag ist nicht notwendig, denn genau das macht die Landkreisverwaltung schon die ganze Zeit gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Städte und Gemeinden.

Kreisrat **Häusler**

Als Oberbürgermeister der Stadt Singen kann ich bestätigen, dass man auf jeden Fall versucht, die Hallen nicht zu belegen. Die CDU-Fraktion wird dem Beschlussvorschlag zustimmen.

Deutschland muss sich keine Vorwürfe machen lassen. Wir versuchen, die Menschen zu integrieren mit allen möglichen Maßnahmen. Aber man muss auch sehen, dass ein Land irgendwann an eine Grenze kommt, den Menschen eine gewisse Integration entgegenzubringen. Die Ultima Ratio sollte mit einbezogen werden.

Kreisrat **Kessler**

Seit 2015 gibt es eine gute Zusammenarbeit zwischen den Kommunen, der Landkreisverwaltung und dem Landrat. Hier wird die Ultima Ratio beschlossen. Leerstehende Gebäude sollten der Verwaltung gemeldet werden und ggf. wurden diese bereits geprüft.

Das sollte als Vorratsbeschluss genutzt werden. Die Nutzung der bisherigen Hallen erfolgte bisher einvernehmlich.

**Vorsitzender**

Das ist ein Vorratsbeschluss und man kommt mit den anderen Möglichkeiten bis Ende des Jahres hin.

*Die Sitzung wird für 5 Minuten unterbrochen.*

Der **Vorsitzende** teilt mit, dass der Arbeitsauftrag zurückgezogen wurde.

Weitere Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (mehrheitliche Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen):**

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, im Bedarfsfall mit den Kommunen Vereinbarungen zur Nutzung von kommunalen Hallen zur Notunterbringung von Geflüchteten und Asylsuchenden abzuschließen.**

2. **Die erforderlichen Mittel für die Ertüchtigung der Hallen bis zu maximal 500.000 EUR werden im Haushaltsjahr 2022 überplanmäßig bereitgestellt. Diese werden aus den höheren Erträgen aus Schlüsselzuweisungen des Teilhaushalts 6 gedeckt.**

*Hinweis:*

*Ziffer 2 des Beschlussvorschlags wurde von der Verwaltung um einen Deckungsvorschlag ergänzt.*

#### 4. **Klimaschutz im Landkreis Konstanz**

##### 4.1. **Antrag der Freien Wähler; ÖPNV der Zukunft 3**

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt dar. Frau **Dr. Roth** ergänzt den Sachverhalt und weist darauf hin, dass noch keine aussichtsreiche Bewerbung eingegangen ist.

Kreisrat **Staab**

Der Fraktionsantrag wird beibehalten.

Kreisrat **Storz**

Mit welchem Geld werden die Projekte umgesetzt? Gibt es Zusagen vom Land für Projekte?

Kreisrat **Pschorr**

Wenn die Finanzierung sichergestellt werden kann, sollten Stellen auch geschaffen werden. Weshalb werden die zusätzlichen Stellen benötigt?

Kreisrat **Staab**

Es geht darum, jetzt schnell voran zu kommen. Wenn es geförderte Stellen gibt, würde man auch den Vorschlägen der Verwaltung zustimmen.

Der Begriff Koordination ist ggf. verwirrend.

Frau **Dr. Roth**

Vom Land werden auch Sachmittel gefördert Zuerst müssen jedoch auch die Projekte identifiziert werden. Die Stelle Koordination wird eine Bestandsaufnahme machen und Bedarfe prüfen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

##### **Empfehlungsbeschluss 1 an den Kreistag (Antrag der Freien Wähler; 13 Ja-Stimmen, 3 Gegenstimmen, 2 Enthaltungen):**

**Die Verwaltung besetzt unverzüglich eine qualifizierte Sachbearbeitung (100%) im zuständigen Amt befristet für 4 Jahre.**

##### **Empfehlungsbeschluss 2 an den Kreistag (Beschlussvorschlag der Verwaltung; mehrheitliche Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen):**

1. **Zur Förderung von nachhaltiger Mobilität stellt der Landkreis Konstanz, zunächst befristet auf vier Jahre**

- **Eine Beauftragte / einen Beauftragten für die Koordination von Mobilitätsstationen**



**und Car-Sharing und**

- **Eine Beauftragte / einen Beauftragten für die Koordination Mobilität, Klima und Lärmschutz**

im Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung ein.

2. **Zur Finanzierung der Stellen hat der Landkreis Konstanz die Landesförderung in Höhe von 100 Prozent der Personalkosten für die ersten zwei Jahre beantragt. Der Landkreis stellt die Finanzierung beider Stellen für jeweils zwei weitere Jahre sicher.**

**4.2. Antrag der Freien Wähler:  
Kommunaler "Green Deal": Fit for 55**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Frau **Dr. Roth** ergänzt den Sachverhalt.

Kreisrat **Staab** erläutert den Fraktionsantrag.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (mehrheitliche Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 1 Enthaltung):**

1. **Die Verwaltung richtet zur Unterstützung der Kommunen im Landkreis eine Stelle Klimaschutzkoordination im Amt für Klimaschutz und Kreisentwicklung, befristet auf vier Jahre ein, sofern sich mindestens 25 Prozent der Kreiskommunen für die Einrichtung einer solchen Stelle aussprechen und einer Kofinanzierung, wie unter Ziffer 2. dargestellt, zustimmen.**
2. **Zur Finanzierung der Stelle wird die Bundesförderung für die Einrichtung einer solchen Koordinationsstelle in Höhe von 70 Prozent der förderfähigen Gesamtausgaben beantragt. Die übrigen 30 Prozent werden unter den Kommunen, welche sich für die Einrichtung einer solchen Stelle ausgesprochen haben, aufgeteilt.**

**5. Abgabe kostenloser Menstruationsartikel in Kreisschulen, Kreissporthallen sowie Gebäuden der Landkreisverwaltung;  
gemeinsamer Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE**

Der **Vorsitzende** verweist auf den Fraktionsantrag.

Es ist fraglich, ob der Landkreis die richtige Ebene dafür ist.

Kreisrätin **Dr. Kreitmeier** erläutert den Fraktionsantrag.

**Vorsitzender**

Werde die Artikel nur für den Bedarfsfall ausgelegt?

Kreisrätin **Dr. Kreitmeier**

Im ersten Schritt ja.

Kreisrätin **Weber-Bastong**

Die Auslage an Schulen wird kritisch gesehen. Die Frage ist, ob man die Artikel besser dort austeilte, wo bedürftige Menschen diese gut abholen könnten.

Kreisrat **Schrott**

Die Stadt Kempten testet das derzeit für ein Jahr. Fraglich, ob das von den Menschen ange-

nommen wird. Bisher ging es doch auch ohne. Man muss sich überlegen, wo man Prioritäten setzt.

Die Kreiseinrichtungen könnten nur einen kleinen Beitrag leisten.

Kreisrätin **Dr. Kreitmeier**

Nur weil das Thema bisher nicht in der Öffentlichkeit war, heißt es nicht, dass es nicht präsent ist. Das Thema ist bekannt und wurde bspw. in Schottland auf nationaler Ebene behandelt.

Einige Städte bieten das schon länger an. Daher auch der Auftrag zu prüfen, wie andere Kommunen damit umgehen. Kommunen könnten animiert werden, sich dem guten Beispiel anzuschließen.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Das müsste wenn, dann flächendeckend eingerichtet werden. Man greift hier jedoch eine bestimmte Gruppe heraus, obwohl es weitere gesellschaftliche Tabuthemen wie bspw. die dauerhafte Inkontinenz gibt.

Der Landkreis wird hierfür nicht als richtige Ebene gesehen.

Kreisrat **Häusler**

Das Problem und auch der Begriff "Periodenarmut" sind nicht ganz nachvollziehbar, da diese Hygieneprodukte 1,30 EUR pro Monat kosten.

Zudem wird man ggf. später Folgeschäden an den Toiletten haben.

Kreisrätin **Fuchs**

Es gibt bereits Angebote für inkontinente Personen der Stadt Konstanz.

Die Produkte kosten mehr als 1,30 EUR. Das summiert sich in Haushalten.

**Vorsitzender**

Es wäre vorstellbar, bei den Tafelläden anzufragen. Die Kampagne wird als schwierig empfunden.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Beschluss (7 Ja-Stimmen, 9 Gegenstimmen, 3 Enthaltungen; folglich abgelehnt):**

**Die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises soll mit den entsprechenden Institutionen ein Konzept zur Ausgabe kostenloser Menstruationsartikel in Kreisschulen, Kreissporthallen sowie Gebäuden der Landkreisverwaltung entwickeln und die Maßnahme mit einer Informationskampagne zu dem Thema begleiten.**

**6. Kreishaushalt - Jahresabschluss 2021;**

**a) Vorlage des Jahresabschlusses**

**b) Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses**

**c) Feststellung des Jahresabschlusses**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Best** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar. Herr **Kley** ergänzt den Sachverhalt.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (einstimmig):**

**Zu a)**

Der Jahresabschluss inklusive aller Erläuterungen und Anlagen wird zur Kenntnis genommen.

**Zu b)**

Der Schlussbericht über die Prüfung des Jahresabschlusses wird zur Kenntnis genommen.

**Zu c)**

Der vorliegende Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2021 wird festgestellt.

*Hinweis:*

*Auf Nachfrage von Kreisrat **Hans-Peter Lehmann** sichert der **Vorsitzende** zu, auf eine erneute detaillierte Sachverhaltsdarstellung in der Sitzung des Kreistags zu verzichten.*

**7. Kreishaushalt 2023;  
Information über den aktuellen Planungsstand**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Frau **Kruthoff** stellt den Sachverhalt anhand einer PowerPoint-Präsentation dar. Ergänzend dazu werden im Rahmen einer Tischvorlage Einsparmöglichkeiten aus der Strategietabelle aufgeführt. Die Verwaltung empfiehlt diese Einsparmöglichkeiten nicht.

**Vorsitzender**

Einige neue Stellenanforderungen kommen vom Land mit der Bitte, das Personal einzustellen.

Stellenideen kommen zum Teil auch aus dem Gremium oder zum Teil auch aus der Verwaltung. Keiner macht es sich einfach bei der Aufstellung des Haushalts.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

**8. Beteiligungsübersicht Landkreis Konstanz**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Die Mitglieder des Ausschusses nehmen die Vorlage zur Kenntnis.

**9. Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM);  
Jahresabschluss 2021**

*Dieser TOP wurde nach TOP 9.2.1 beraten.*

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrätin **Dr. Jacobs-Krahen** bittet um getrennte Abstimmung.

Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss 1 (einstimmig):**

- 1. Der Jahresabschluss wird in der vorgelegten Fassung festgestellt.**
- 2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 156,32 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.**

**Beschluss 2 (mehrheitliche Ja-Stimmen, 1 Enthaltung):**

- 3.1 Der Geschäftsführung, Herrn Michael Baldenhofer, wird Entlastung erteilt.**

**Beschluss 3 (mehrheitliche Ja-Stimmen, 2 Gegenstimmen):**

- 3.2 Der Geschäftsführung, Herrn Thorsten Leupold, wird Entlastung erteilt.**

**9.1. Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM);**

**Jahresabschluss 2021 - Entlastung des Gesellschafterausschusses**

*Herr Landrat **Danner** sowie Herr Kreisrat **Eisch** nehmen aufgrund von Befangenheit weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.*

*Die Sitzung wird bei diesem TOP von Herrn ELB **Gärtner** geleitet.*

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

**Der Vertreter des Landkreises Konstanz in der Gesellschafterversammlung der Bodensee Standort Marketing GmbH wird damit beauftragt, der Entlastung des Gesellschafterausschusses zuzustimmen.**

**9.2. Bodensee Standort Marketing GmbH (BSM);**

**Weitere Ausrichtung**

*Kreisrat **Eisch** nimmt aufgrund von Befangenheit weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung teil.*

*Dieser TOP wurde mit Einverständnis des Gremiums nach TOP 8 beraten.*

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein.

Kreisrat **Pschorr**

Hat die Marke noch einen Nutzwert? Wird die GmbH zum Erhalt der Marke benötigt?

Kreisrat **Ellegast**

Alle Gesellschafter haben das Recht, die Marke zu nutzen. Müsste die Marke nicht weiterhin geschützt werden für die Gesellschafter?

**Vorsitzender**

Rechtlich ist das möglich, weil diese zuvor auch schon dabei waren.

Der Bodenseekreis war noch nie daran interessiert, dabei zu sein.

Das wäre ein Zeichen für enge Zusammenarbeit.

Die Marke ist weiterhin verbreitet. Es wäre jedoch schwierig, wenn diese nur an einer Behörde angegliedert wäre.

Die Marke kann genutzt werden, aber diese muss auch betrieben werden. Es geht um Lizenzgebühren. Es gibt einen Verwaltungsaufwand, der geringgehalten wird.

Frau **Wechsel**

Aktuell gibt es 270 Lizenznehmer, die nicht nur im Landkreis Konstanz angesiedelt sind. Daher ist es wichtig, die Marke weiterhin zu betreiben.

Für jede Marke braucht es auch einen Träger. Ziel ist es, zukünftig nicht nur auf deutscher Seite zu wirken. Man möchte den Zusammenschluss der drei Landkreise vorantreiben, um auch im Vorarlberg Fuß fassen zu können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, fasst der Ausschuss folgenden

**Empfehlungsbeschluss an den Kreistag (mehrheitliche Ja-Stimmen, 1 Gegenstimme, 2 Enthaltungen)**

1. Der Kreistag stimmt der geplanten Neuausrichtung der bisherigen BSM GmbH inklusive einer Umbenennung und den geplanten Angeboten zum Kauf und Verkauf von Gesellschaftsanteilen zu.
2. Gelingt die Umsetzung bis 31. Dezember 2023 nicht, wird der Landrat beauftragt, die Gesellschaft aufzulösen.
3. Der Betriebskostenzuschuss des Landkreises für 2023 beträgt 30.000 EUR.

**10. Internationale Bodensee Tourismus GmbH;**

**Nachbesetzung eines Aufsichtsratsmandats bei der Internationalen Bodensee Tourismus GmbH (IBT GmbH)**

Der **Vorsitzende** verweist auf die Sitzungsvorlage.

Wortmeldungen erfolgen nicht. Der Ausschuss fasst folgenden

**Beschluss (einstimmig):**

1. Der Abberufung von Nina HANSTEIN (Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH) als Vertreterin des Landkreises Konstanz im Aufsichtsrat der IBT GmbH wird zugestimmt.
2. Der Nachbesetzung des frei gewordenen Aufsichtsratsmandats bei der IBT GmbH durch Frau Sabine HELLNER (Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH, ab 1. Januar 2023 Landratsamt Konstanz) für die laufende Amtsperiode wird zugestimmt.

**11. Verein BioLAGO e.V. (BioLAGO);**

**Rechenschaftsbericht über die projektbezogene Förderung „Digitale Gesundheitsversorgung im Landkreis Konstanz / Aufbau eines Telemedizinischen Versorgungszentrums in Steißlingen“**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Lange-Prollius** berichtet.

Die Mitglieder des Ausschusses nehmen den Bericht zur Kenntnis.

## **12. Digitalisierung im Landratsamt Konstanz**

Der **Vorsitzende** führt in den Sachverhalt ein. Herr **Lieby** berichtet.

Kreisrat **Staab**

Es war wichtig aufzuzeigen, was sich gerade tut. Nachdrücklich wird darauf hingewiesen, dass Deutschland einen schlechten Ruf bei der Digitalisierung hat.

Kreisrat **Kessler**

Das Bauantragsverfahren läuft in Radolfzell offensichtlich gut. Es wurde mitgeteilt, dass hier das Landratsamt eher blockieren würde.

Kreisrat **Dr. Geiger**

Was haben die vier Stellen bisher gebracht? Ist man schneller geworden?

Kreisrat **Ellegast**

Die Digitalisierung sollte auch die Arbeit in der Verwaltung erleichtern.

Herr **Lieby**

Daran arbeitet man derzeit mit Komm.ONE bei KFZ-Zulassung.

Im Gesundheitsamt ist man gerade dabei eine Auto-Robotic einzuführen.

Herr **Frick**

Das Thema Personaleinsparung hat man permanent im Blick. Eine Personalstelle für das Prozessmanagement, die dann Einsparpotenziale in den Ämtern prüfen wird, wird zum 1. Januar 2023 besetzt.

**Vorsitzender**

Im Schifffahrtsamt wurde ebenfalls eine Terminsoftware eingeführt, die die Bearbeitungszeit verkürzte.

Herr **Lieby**

Man ist im Plan und wenn es so weitergeht, wird man den Plan auch einhalten können.

Wenn alles technisch funktionieren würde, hätte man auch ein gut funktionierendes System für das Bauamt. Weitere Details können gerne bilateral geklärt werden.

## **13. Verschiedenes - Bekanntgaben - Anträge - Wünsche**

### **13.1. Vorstellung/Information über das in Radolfzell ansässige hebammengeleitete Gesundheitszentrum (HGZ) radofine;**

**Antrag der Fraktion Bündnis 90/ DIE GRÜNEN**

Der **Vorsitzende** informiert über den Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN zur Vorstellung/ Information über das in Radolfzell ansässige hebammengeleitete Gesundheitszentrum (HGZ) radofine vom 19. September 2022 und teilt mit, dass die "radofine" in der nächsten Sitzung des Kreistags am 24. Oktober 2022 Thema sein wird.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt der **Vorsitzende** die **öffentliche** Sitzung um 17:55 Uhr.

**Der Vorsitzende:**

\_\_\_\_\_  
Zeno Danner

\_\_\_\_\_  
Philipp Gärtner (TOP 9.1)

**Für den Ausschuss:**

\_\_\_\_\_  
Hans-Peter Lehmann

\_\_\_\_\_  
Soteria Fuchs

**Für das Protokoll:**

\_\_\_\_\_  
Vera Hoffmann